



**Gebete statt Politik:** Andrey Richert (v.l.), Marco Schlenker, Gudrun Ehlebracht, Michael Sturm, Heinrich Baumann, Edwin Schulz, Christina Merlau mit Michael Geymeier (Heilsarmee) von der Evangelischen Allianz beim Auftakt der Gebetswoche im Ratssaal. FOTO: O. KRATO

# Christen beten für die Stadt

**Aktionswoche:** Die Mitglieder der Evangelischen Allianz widmen den Auftakt ihrer Gebetswoche dem Thema „Familie“

Von Christine Panhorst

■ **Bielefeld.** Im Sitzungssaal des Neuen Rathauses wird am Montagabend inbrünstig gesungen und gebetet. Hände recken sich zur Raumdecke empor. Für gewöhnlich geht es in dem hell vertäfelten Raum deutlich nüchterner zu: Wo bei Ratssitzungen diskutiert, gestritten und schließlich beschlossen wird, sitzen zum Auftakt der Gebetswoche der Evangelischen Allianz rund 200 Christen verschiedenster Gemeinden und Gemeindeformen vereint in ihrem „Gebet für die Stadt“.

Rund 23 frei- und landeskirchliche Gemeinden gehören dem Netzwerk der Evangelischen Allianz in Bielefeld an: zahlreiche mennonitische Gemeinden, Baptisten- und Christengemeinden, diverse evangelische Freikirchen, die evangelisch-lutherische Pauluskirchengemeinde, die evangelische Petrigemeinde und die Heilsarmee. Seit mehr als zehn Jahren veranstaltet der Verbund Jahr für Jahr die gemeinsame Gebetswoche. Das allgemeine Motto lautet 2018 „Als Pilger und Fremde unterwegs“.

Doch zum Auftakt im Ratssaal soll es ein konkreteres The-

ma sein, das den Bielefeldern besonders am Herzen liegt – ein Thema, das die Stadt bewegt. Kinderarmut.

„Oder viel mehr die Probleme dahinter, die Schwierigkeiten von alleinerziehenden Familien, von gestörten Beziehungen. Hier werden Gebete gebraucht“, sagt Heinrich Baumann vom Vorstand der Evangelischen Allianz. Die Allianz will zugleich zu mehr praktischer Unterstützung für Familie aufrufen, die schwere Zeiten durchmachen – ein Verantwortungsbereich der Stadt.

„Die Familie ist ein wichtiges Thema, das sich quer durch die Gesellschaft zieht und das wieder im Fokus stehen muss“,

sagt Edwin Schulz, Pastor der Philippusgemeinde und Vorstandsmitglied. Der Ratssaal sei der richtige Ort dafür, um das in Erinnerung zu rufen, ist sich der Vorstand einig.

## Mehr praktische Unterstützung für Familien

„Gott freut sich darüber und will unser Gebet hören, insbesondere, wenn wir uns als Christen eins machen“, leitet Schulz dann den Abend ein. An seiner Seite steht Marco Schlenker, Prediger der Landeskirchlichen Gemeinschaft. Er erläutert, was die Familie so

schützenswert macht. „Sie stellt einen sozialen Raum für Wachstum, Entwicklung, für Geborgenheit und Verbindung. Sie gibt Wohnraum, Schutz, in ihr werden Werte vermittelt.“ Sie sei aber auch ein Ort von Leid und Verletzungen.

Das Scheitern gehöre zum Zusammenleben dazu, führt Michael Sturm von der Pauluskirchengemeinde in seiner Predigt dann weiter aus. Familie sei auch ein Glücksversprechen, das nicht haltbar sei. „Ich bin seit fast 30 Jahren verheiratet. Da hat man vor allem schon sehr viele Fehler gemacht.“ Zugleich würden Ehe und Familie von Institutionen kaputtgeredet. „Sie werden als Auslaufmodell dargestellt“, so Sturm. Doch Familie bleibe der Ort, an dem Menschen ins Leben kommen und müssten auf Dauer und Verlässlichkeit ausgelegt sein.

Zu oft gehe es in schwierigen familiären Situationen nur um Schadensbegrenzung, statt um Prävention, kritisiert Schulz. „Wir wollen Mut machen für Ehe, Familie, Kinder.“ Und so geht es beim Start der Gebetswoche nicht nur um den Glauben an Gott, sondern auch um den Glauben an die Familie.

## Abschlussgottesdienst im Casino

◆ Dienstag, 16. Januar, bis Freitag, 19. Januar, finden täglich jeweils um 19.30 Uhr an zwei Orten parallel Gebetstreffen statt – in den Räumen der Heilsarmee, Siegfriedstraße 32, und in der Freien Christengemeinde, Brückenstraße 69.

◆ Am Sonntag, 21. Januar, 17 Uhr, endet die Gebetswoche mit einem gemeinsamen Gottesdienst im

Casino an der Osningstraße 40.

◆ Am 17. Juni laden die Freikirchen wieder zum Open-Air-Gottesdienst in den Ravensberger Park; die Outdoorkirche fand erstmals im Jahr 2007 statt.

◆ Weitere Informationen zur Arbeit und der Gebetswoche der Freikirchen gibt es im Internet unter [www.allianz-bielefeld.de](http://www.allianz-bielefeld.de)